



06. Dezember 2023

**Schriftliche Anfrage**

von Florine Angele (GLP)  
und Christine Huber (GLP)

Im September 2022 haben sich die Stimmberechtigten der Stadt Zürich klar für die flächendeckende Einführung der Tagesschulen ausgesprochen. Nach zwei Pilotphasen hat im Jahr 2023 die offizielle Einführung der Tagesschulen in der ganzen Stadt begonnen. Tagesschulen führen Unterricht und Betreuung pädagogisch und organisatorisch zusammen, fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhöhen die Bildungschancen und -gerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in der Volksschule. Das ist sehr zu begrüßen. In der Umsetzung gibt es jedoch noch einige Herausforderungen zu meistern: Neben der zusätzlichen und angepassten Infrastruktur, welche oft ein Thema im Gemeinderat ist, braucht es beispielsweise auch zusätzliches Betreuungspersonal. Gemäss Rückmeldungen aus verschiedenen Schulen, können diese Stellen immer häufiger nicht besetzt oder nur mit grosser Verzögerung besetzt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gut konnten die gesteckten Ziele bisher bei der definitiven Einführung der Tagesschulen erreicht werden? Was läuft besonders gut? Wo liegen die grössten Herausforderungen?
2. Ist es korrekt, dass viele Schulen nicht genügend Betreuungspersonal finden? Falls ja, aus welchen Gründen, welche Schulen sind das und insbesondere welche Tagesschulen? Und welche Massnahmen sieht der Stadtrat vor, um diese Situation zu verbessern?
3. Was sind die direkten Konsequenzen für die Schülerinnen und Schüler bei einer leichten bis starken Unterbesetzung des Betreuungspersonals?
4. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die flächendeckende Umstellung auf Tagesschulen vor dem Hintergrund des grossen, zusätzlichen Personalbedarfs im geplanten Zeitraum (bis 2030) möglich ist?
5. Können in den Tagesschulen genügend Ausbildungsplätze für pädagogisches Fachpersonal wie Hortleitungen und Fachfrauen und Fachmänner Betreuung (FaBes) bereitgestellt werden?
6. Wie gut können personelle Ausfälle im Bereich Betreuung beispielsweise durch Pool-Angestellte abgedeckt werden?
7. Wieso ist es möglich, dass unausgebildetes Personal als Lehrperson arbeiten kann, aber nicht auf der Stufe FaBe oder Hortleitung?
8. Was für Möglichkeiten gäbe es, um Betreuungsstellen in Tagesschulen nicht nur als Teilzeitstellen, sondern auch als Vollzeitstellen anzubieten? Wäre eine Kombination mit Aufgaben als Klassenassistenten bei einheitlicher Entlohnung möglich?
9. Rechnet der Stadtrat mit unerwarteten Mehrkosten für eine optimale Umstellung auf Tagesschulen im geplanten Zeitraum?

Christine Huber

Florine Angele